Hadamarer & Anzeiger

(Cokalblatt für den Amtsgerichtsbezirk Padamar und Umgegend).

Mr. 4.

olter

heil

1

eri

Sonntag den 23. Januar 1916.

18. Jahrgang.

Der "habamarer Ungeiger" cideint Sonntage in Berbinoung mit einer Sfeitigen Conntagebeilage und toftet pro Monat für Stadiabonnenten 30 Pfennige incl. Bungeelobe, go tabonnenten bierteifdriich i Mart, erf. Poliaufich ag. Man abomire bei ber Egoebit ion, auswerts hei den nunder bei ber beitelichtlich i Mart, erf. Poliaufich ag. Man abomire bei ber Egoebit ion, auswerts hei den nunder bei ber beitelichtlich i Mart, erf. Poliaufich ag. Man abomire bei ber Egoebit ion, auswerts hei der nunder bei ber beitelle Boffen Boffen Boffen Boffen Boffen. Inverteile Beitelle Boffen Bo

Redaftion Drud und Berlag von Joh. Bilhelm Borter, Sadamar.

Bürgermeisteramt.

Befanntmachung betreffend Gaatfartoffeln. Bom 6. Januar 1916.

Der Bunbesrat hat auf Grund bes § 3 bes Befeges fiber die Ermachtigung bes Bunbesrate ju mirticaftlichen Dagnahmen ufm. vom 4. Auguft 1914 (Reichs-Befegbl. S. 327) folgende Ber: ordnung erlaffen:

§ 1. Die Bochftpreife für Rartoffeln gelten bis jum 15. Dai 1916 nicht für Rartotoffeln, die

1. vom Erzeuger unmittelbar an Landwirte als Saatfartoffeln gur Musfaat verlauft werben,

2. von Gandlern, die von ber boberen Bermaltungsbehorbe bie Erlaubnis jum Sandel mit Saatfartoffeln erhalten haben, als Saatfaptoffeln gelauft werben, ober

3. pon jugelaffenen Sanblern (Dr. 2) als Saat: fartoffeln an andere zugelaffene Bandler ober an Landwirte verfauft werben ober an folde Berfonen, welche burch eine Befdeinigung der Ortspolizeibehörbe ben Rachweis erbringen, daß fie in ber Lage find, die anjutaufenden Rortoffeln ummittelbar ju Saatzweden zu verwenden.

Der in Rr. 2 vorgefehenen Erlaubnis bedur-fen auch bie landwirschaftlichen Genoffenschaften und landwirtschaftlichen Bereine.

§ 2. Die Erlaubnis jum Sanbel mit Gaat: fortoffeln (§ 1 Rr. 2) wird von der hoberen Berwaltungebehorde erteilt, in beren Begirt ber Sand: ler feine gewerbliche Riederlaffung hat. Sie gilt für bas Reichsgebiet und ift jederzeit miderruf: lich. Sie barf nur einer bem Bedürfnis ent: iprechend beidrantten Angahl von Berfonen erteilt werben, die, abgesehen von landwirtschaftlis den Genoffenschaften und landwirticaftlichen Bereinen, bereits per bem 1. Auguft 1914 ben gewerbemäßigen Sandel mit Saatfartoffeln ausgeubt haben muffen.

bere Bucher über ihre Gefcaftsabichluffe in Saat- Betrage von 800 Mart gur Berteilung. tartoffeln gu fuhren. Gie haben barin ben Ramen bes Bertragsgegners, die Menge und ben Prete erfichtlich ju machen. Auch ift anzugeben ob der Bertragsgegner Landwirt, Sanbler ober eine nach § 1 Rr. 3 fonft jugelaffene Berfon ift.

Bu biefer Buchführung find auch Landwirte verpflichtet, bie gewerbemäßig Caatfartoffeln guchten und verfaufen.

§ 4. Die nach § 3 gu führenden Bucher find ber guftanbigen Beborbe auf Berlangen jebergeit laffung jugewendet werben. porgulegen.

§ 5. Die Lanbesgentralbehörben erlaffen bie Bestimmungen gur Ausführung diefer Berordnung.

§ 6. Buwiderhandlungen gegen die Borichrif-ten im § 3 und 4 biefer Berordnung fowie bie nach § 5 erlaffenen Bestimmungen werben mit Gefängnie bis gu fechs Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu fünfgebnhundert Dart beftraft.

§ 7. Bertrage über Lieferung von Gaatfar: toffeln, die vor bem 29. Ottober 1915 gu einem höheren als dem Sochftpreis oder nach bem 28. Oftober 1915 gu Dochftpreifen abgeichloffen finb, werben aufgehoben, foweit nicht Lieferung bei Intrafttreten biefer Berordnung erfolgt ift.

§ 8. Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfündigung in Rraft.

Berlin, ben 6. Januar 1916.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Delbrud.

Bird veröffentlicht. Sabamar, ben 19. Januar 1916.

Der Bürgermeifter: Dr. Decher.

Befanntmachung.

Raffauifder Bentralmaifenfonde. Birth'iche Stiftung für arme Baifen.

3m Frühjahr laufenben Jahres gelangen die Binfen bes Wirth'ichen Stiftunge-Rapitals von

§ 3. Die jugelaffenen Sander haben befon- 20 000 Mart aus bem Rechnungejahr 1915 im

Rad dem Teftament bes verftorbenen Lanbes: bireftors a. D. Wirth follen bie Binfen einer gering bemittelten Berfon (mannlichen ober weiblichen Gefchiechts), bie fruber filr Rechnung bes Bentralmaifenfonds verpflegt worben ift und bie fich feit Entlaffung aus ber Baifenverforgung ftets untabelhaft betragen hat, frubeftens funf Jahre nach biefer Enlaffung als Ausftattung ober gur Gründung einer burgerlichen Rieber-

Die an ben Sanbeshauptmann ju Biesbaben gu richtenben Bewerbungen muffen Angaben entbalten:

1. über ben feitherigen Lebenslauf bes Bemerber ober ber Bemerberin, namentlich feit Entlaffung aus ber Waifenverforgung;

2. über beren bermalige Beichaftigung;

3. über die geplante Bermendung ber erbetenen Buwenoung im Sinne ber Stiftung.

Ihnen find amtliche Beicheinigungen über bie eitherige Beichaftigung und Suhrung ber Bemerber und Bewerberinnen, fowie Bengniffe ber fettherigen, insbesondere bes letten Arbeitgebers

3d erfuche um Bewerbungen mit bem Dinweis, daß nur folche, die bor dem 1. Wars 1916 eingehen, berudfichtigt werben fonnen.

Biesbaden, ben 8. Januar 1916.

Der Landeshauptmann.

Wird veröffentlicht.

Limburg, ben 17. Januar 1916.

Der Lanbrat.

Bird veröffentlicht.

Sabamar, ben 13. Januar 1916.

Der Bürgermeifter: Dr. Decher

Deutsche Herzen.

Erzählung von Lubwig Blumde.

Rachbrud verboten.

Als ber alte hartwig fich endlich aufgerafft hatte, und geftust ouf ben Arm feiner Gattin, die inzwischen Friedrichs Wunde verbunden und ihn im weichen Doos gebettet, feine Behaufung wieder fah, da ichlug er bie Sande über feinen Ropf und brach wie ein gefnidtes Rohr gufammen. Frau hartwig weinte bitterlich. Alles, alles, mas fie in jahrelangem Gleiß erworben, wae fie mubiam erfpart hatten, war babin. Bet: telarm waren fie geworden.

Der alte Forfter war ein gottesfürchtiger Dann. Sein Berg bing nicht an eitlem Gut barum abermand er allen Rummer und fügte fich in Des herrn Bille.

"Wir haben wichtigeres ju tun, als ju fla-gen," fprach er, fich von bem gertrummerten Schrant, auf ben er niebergefunten mar, erhebend.

Lag une Friedrich jum Argt ichaffen. Gott wird geben, bag er, unfer Liebstes auf Erben, uns erhalten bleibt."

Die Bunde mar febr gefährlich, ftellte ber alte Bundargt im Dorfe fest doch mar hoffnung auf Senefung vorhanden. Friedrich murbe bei bem Pfarrer untergebracht, und viele gute Meniden bemühten fich hülfreich um ibn, benn wer ben braven Rnaben fannte, liebte ibn auch.

Chaffeurs voranschritt, naberte fich ploglich ein - - -

Dann, in gerlumpter Rleibung, ber augenicheinlich hinter einen Buich gelegen und auf bie Golbaten gewartet hatte. Das fahle, hafliche Beficht, mit ben flierblidenben Triefaugen und bem fparlichen roten Bart mar ben Frangofen nicht unbefannt. Der Leutnant rief erftaunt aus; "Ab. bas ift ja ber lahme Being, unfer Gubrer burch den It . . . er Bald, bem wir die vielen Gefangenen gu verdanken haben."

"Auch heute will ich Guch einen nachweisen," erwiederte ber Schurte mit teuflifdem Brinfen. "babe wohl angesehen, was 3hr bruben vorhattet beim Forsthaus, ba ich alles febe, was hier nem Gebete, ba in meinem Reich, dem Walbe, vorfällt. Was gebt Felbe ber Shre. 3hr mir, wenn ich Euch ju bem Oberft führe?"

Bunbert Taler!" rief ber Leutnant beiter aus. Dafür verrat ber Being teinen Landsmann. Gebt mir breibundert Taler, und in einer ba!= ben Stunde habt 3hr ben alten Prengenoberft, ben 3hr fonft niemals finden fonnt."

"Bohlan," fprach ber Leutnant, "an Gelb fehlt es mir ja nicht. Sier find breihundert Zaler in preugischem Golb. Run aber vormarts."

In ben alten Giden mit ben gelbgefarbten Blattern faufelte es und flufterte es, als fcmuren Geifterftimmen bem Glenben Rache, ber un= ter ihren Rronen gum Berrater murbe. Being verftand ihre Eprache nidt, er horte auch nicht was fein eigenes Gemiffen, bas fich ju biefer Stunde einmal feit langer Beit wieber regte, Dem frangofichen Offizier, ber eifrig suchend, ihm leise sagte. Das Gelb, bas Gold, war ihm mit ber gelabenen Pifiole in ber hand feinen mehr, als alles auf Erben.

Der Oberft von Gerlach fah ploglich bie ihm nur gu befannten, granen Uniformen bicht vor feiner Soble auftauchen, er fab bie Sabel im Schein ber untergebenben Conne funteln; von allen Seiten brangen die Feinde auf ibn ein. Rettung mar nicht mehr möglich. Do trat er denn hervor als ein deutscher Dann, voll Dut und Gottvertrauen, feft entichloffen, bis auf ben letten Tropfen Blut gu lampfen. Es war ein furger Rampf. Gine Rugel brang ihm mitten ins tapfere Berg. Er schaute noch einmal ins rofige Abendrot, öffnete bie Lippen wie zu einem Gebete, bann ftarb er als belb auf bem

Der lahme Being erhielt feinen Lohn, und auch der Leutnant erntete ale Preis für fein gelungenes Bert von feinem General Ehre und Anerfennung.

Der alte Bartwig begab fich, fobalb bie Frangofen abgerudt waren, ju feinem Brotherrn, einem Freiherrn von Doelit, ftellte bem bie Sade por und bat um feine Bermittlung bei ber frangofifden Rommandantur, Gine folde Gewalttat war ben Colbaten in Feindesland nicht gestattet, bas mußte ber Forster febr mobl, und fein herr ebenfalls. Es murbe benn auch Anzeige erstattet, boch hartwig erhielt bae Seine nicht gurud, ba ber Beschwerben zu viele einliefen, um alle geprüft gu merben.

Der Freiherr vermochte, wo er unter ben Berhaltniffen jener Beit felber viel gelitten, auch nichts besonberes fur ben alten treuen Mann gu tun, ber ihm nun bereits fcon ein Denichenalter

Befannimachung.

Auf bobere Anordnung bin erfolgt mit Birfung vom 1. Februar bs. 36. ab eine anderweite Diefem Zwede ift eine befondere Aufnahme erforberlich, mobei festguftellen ift :

- 1. ble Bahl ber Rinder bis ju 3 Jahren ein= folieglich;
- 2. bie Rinber im Alter von 3 bis einschließ: lich 5 Jahren
- 3. Die Bahl aller übrigen Bivilperfonen, wel de Brotbucher beziehen.
- 4. Die Bahl ber in ber Saushaltung vorhanbenen Militarperfonen u. Rriegegefangenen.

Die Saushaltungsvorftanbe und fonftigen Brotbuchempfanger ber hiefigen Stabt werden beshalb hiermit aufgeforbert, die vorbezeichneten Angaben am Montag, ben 24. be. Mts. im biefigen Rathaus mabrend der gewöhnlichen Buroftunden von 8-12 Uhr vormittags ju machen.

Der Termin muß boftimmt eingehal. ten werben, ba bie Aufnahme bei Ausgabe ber neuen Brotbucher burch ben Rreis beenbet

Diejenigen Sanshaltungevorftande und fonftigen Brotbuchempfanger, welche biefer Aufforberung nicht nachkommen, haben gu gewärtigen, bag ihnen bei ber nachften Brotbuchausgabe Brot: bucher nicht ausgehandigt werden.

Sabamar, ben 21. Januar 1916.

Der Magiftrat. Dr. Deder.

Der Weltfrieg.

Briechenlands leute Friedensftunde?

Berlin, 20. Jan. (Zens. Bln.)

Die "Boff. Big." erfahrt aus London über Amfterdam, daß die bortigen politischen Rreife allgemein ber Meinung finb, Griechenlands leste Friedensftunde habe balb geichlagen. Der Ronig halte mit den Mittelmachten und fürchte ben Rrieg weil ihm bie Bufunft ju ungewiß icheine. Aber eine Regierung ju ichaffen, die an ber Seite bes Bierverbandes in ben Rrieg goge, mare gar nicht fcwer, jumal bas griechische heer gang auf bie Seite bes Bierverbandes trate, fobald die Entdeibungeftunde gefommen fei.

Doch ein Mitimatum ber Entente?

Konftantinopel, 20. 3an. (Zens. Bln.)

In hier eingetrofferen Melbungen wird beftatigt, daß ber Bierverband ber griechifden Regierung ein 24ftundiges Ultimatum gur Auslieferung ber Baffe an Die Bertreter ber Mitelmachte geftellt hat. Griechenland hat bas Berlangen abgelehnt. Beitere Rachrichten fehlen.

armer Mann. Monate vergingen, bis Friedriche Ropfmunbe geheilt mar, und die Erbe log in Gis und Schner, als er gum erftenmal wieder bas Bimmer verlaffen turfte, Dant feiner fraftigen Ratur erholte er fich bald vollfommen, jo bag er ben Bater in feinem ichweren, gefahrvollen Berufe wieber unterfiugen fonnte. 2Bilderer und Solzbiebe fürchteten biefen tuchtigen Rnaben, ber icon langft mit ber Buchje umgugehen verftand wie ein geubter Jagersmann. Auch ber lahme Being, ber feinen flingenben Lohn langft verjubelt hatte, icheute ten Burichen und haßte ibn gleichzeitig toblich, ba berfelbe feine geheimften Schleichwege nach und nach entbedte, und feinem Gemerbe barum febr im Bege mar. Doch Friedrich ging ungeachtet aller Gehäffigfeiten und Gabrniffe mutig vorwarts auf bem engen Pfabe ber Pflicht, wie er es von feinem Bater gelernt.

Er mar nun ein ichmuder Jungling geworben, ber bem Bater an hohem Buchs, an Ditt und Rraft nicht nachftanb. Der Stola und bie Freude feiner alten Gltern forgte er mit pubsender findlicher Liebe fur fie und machte ihnen ben Lebensabend beiter und angenehm.

Beute - es mar juft fo ein fonniger, lenin ber Stadt gewesen, um Pulver und Blei Pflicht, ins getb ju gieben." - einzufaufen, ba hatte er gar seltsame Dinge Das alte Mütterlein weinte viele, viele Trägehort, die ihn dermaßen in Berwirrung brachten nen, als Friedrich am nächsten Tage mit gepactten, daß er wie ein Aranmender seines Weges tem Ruchfack Abschied nahm. Sie stedte ein Hunger und Durft vermochten die Begeisterung

Berlin, 20. 3an. (Zens. Bln.)

lleber ben Friedensichluß mit Montenegro er-Berteilung ber Dehl: bezw. Brotrationen. Bu fahrt ber Sofioter Berichterstatter bes "Berliner Tagbl." folgendes: Eigentlich murben bie Berhandlungen icon vor zwei Wochen eingeleitet, als König Rifita bie erften Schritte in biefer Richtung unternahm. Trop biefer einleitenben Berhandlungen fampfte bas montenegrinifde beer außerordentlich erbittert, mahricheinlich gu bem dem Bwed, Defterreich-Ungarn in Bezug auf die Bedingungen nachgiebiger ju machen. Jest nach der Rapitulation, hat Montenegro hauptfächlich ben einen Bunfch, baß feine entwaffneten Leute beimtehren tonnen, um bem Glend am beimifchen Berbe abzuhelfen. Db Defterreichellngarn biefe Bitte erfüllt, ift noch fraglich. Biel mahricheinlicher ift die Festhaltung der gemefenen Rrieger, ba fonft die Aufficht in einzelnen Dorfern, ju viele Rrafte in Unipruch nehmen burfte.

Gine vorübergebende Schwierigfeit bietet noch die Befagung Tarabos, die zögert, die Baffen gu ftreden, und den Weg nach Ctutari verfperrt. 3m Augenblid, in dem diefer Weg offen wirb, geben die öfterreichisch-ungarischen Rrafte in ber Richtung nach Rordalbanien, um von bort gegen die Truppen Effad Paschas und gegen die 3taliener an ber Baloner Rufte vorzuruden. Ge ift felbftverftandlich, bag nicht nur bie Montenegriner entwaffnet werden, fonbern auch bie nach Montenegro geflüchteten Teile bes ferbifden Beeres.

Dier ift allgemein die Meinung verbreitet, bag für ben Lowtiden, Montenegro eine reichliche Entichadigung aus ferbifchem Gebiet befommen wird, und daß die montenegrinische Dynastie auch auf dem Throne eines vergrößerten Montenegro verbleiben mirb.

(Der Tarabos (fpr. Tarabofd) ift eine bis gu 870 Meter Sohe anfteigende Berggruppe an ber Gilbmeftede bes Ofutarifees, ber allerdings geeignet ift, ben Weg nach bem wenig oftlich gelegenen Stutari ju fperren. Raturlich wird bies Bindernis nur vornbergebend fein.)

Mifita überreicht feinen Degen.

Rotterdam, 20. Jan. (Zens. Bin.)

Gin Erchangetelegramm melbet aus Rom, bag bort eine brahtlofe Rachricht aus Cetinje eingetroffen fei, bergufolge die weiße Sahne über Grabovo mehe. Dort habe Konig Rifita feinen Degen dem General Roeveg überreicht. Die montenegrinifchen Generale Biftovis und Balutovic auch im Lager Des Berbandes nicht einer über meigerten fich, fich gu ergeben, und entwichen gu ben Gerben. (D. Tgestg.)

(Grahovo liegt 18 Rilometer nordönlich Bobgeriga, an 50 Rilometer norboftlich Cetinje.)

Zwiftigkeiten im Saufe Mifitas. Mus bem Daag, 20. Jan. (Zens. Bln.)

Die Entwaffnung ber Montenegriner. Bring Danilo, ber mit feiner beutiden Gemablin por 6 Monaten ausgewiesen murbe, foll gurudtehren, mabrend Brivg Mirto und Gemablin bie beibe flawenfreundliche Befühle begen, jest als Gafte ber Ronigin Selena in Stalien eintrafen. (2. 21.)

Der Gindrud in Rumanien.

Bufareft, 20. 3an. (Zens. Bln.) Die Rapitulation Montenegros übte auf Rumanien eine große Birfung aus. Die Blatter halten bie Niederlage des montenegrinifden Ronigreiches fur großer als bie feines ferbifchen Bundesgenoffen.

Baffenruhe in Montenegro.

DDP. Berlin, 20. Jan. (Zons. Bln.)

Der Berichterftatter "bes Berl. Lofalang." melbet aus dem f. f. Rriegspreffequartier: Die Nachricht von dem Friedensangebot ber montenegrinischen Regierung murbe heute an ber gangen Front befanat, und bie Feinbfeligfeiten murden auch an der Rordgrenze langs der Taraichlucht und an ber Ofifront im Raume von Berane, wo geftern noch gefampft murbe eingeftellt. Bor ber Front ber Armee Roeves fchreis et ber Aft ber Baffenftredung ber Montenegriner ichnell vormarts.

Endlich fpricht ber "Teme".

DDP. Parie, 20. Jan. (Zens. Bln.)

Montenegros Fall, jo meint ber "Temps", enthalt einen nicht ju unterschahenden Fingerjeig fur die Alliterten, ber bemeife, bag bie ferbifche Leftion noch nicht gang verftanben worben fei, Bas not tue, fei eine genugenb übereinstimmende Bufammenarbeit ber Ententemachte auf biplomatifchem und militariichem Bebiete. Unbestreitbar fei es ein Fehler in ber Afrion ber Ententenmachte, bag bas ferbiiche Deer nicht rechtzeitig unterftutt werben tonn-te, und bag wir, anftatt ben Deutschen ben Beg nach Ronftantinop el gu fperren, uns heute auf einen Angriff ber Deutschen auf Salonifi porbereiten muffen. Widerwillig preift ber "Temps" die gute Organisation des Bierbundes, wo einer die Führung habe, mas aller= bings jo ausfebe, als maße fich Deutschland Die Diftatur über feine Berbundeten an. Das Blatt ift jeboch gezwungen anzuerkennen, baß Diefe Ginigleit, Die im Lager ber Alliierten fehlte, ben feindlichen Staaten Die bisherigen Erfolge eingetragen hat. Wieberum tonnte aber ben anderen berichen, ba fie alle Anteil an ber Rriegsarbeit haben wollten

Die Ariegebeute ber Mittelmächte. Bien, 20. Jan. (Zens. 2Bln.)

Rach einem Berichte ber "Bagetta Bolsta" beträgt bie Beute ber Mittelmachte in ben bie-Die "Daily Erpreß" meldet aus Rom: Die berigen 17 Rriegemonaten: 470 000 atm feind: liften &: Rapitulation Rifitas hat einen Bruch innerhalb lichen Gebietes, fait 2 Millionen Rriegsgefangeber weitverzweigten foniglichen Familie verurfacht. ne, abgefeben von bem fonftigen Rriegematerial,

Preugentonig rief fein Bolf gegen den alluemal- bann murbe ber herr mit ihm fein und ihn in 3agertor tigen herricher gu Gelbe. Gine große Schar allen Fahrniffen beichuten. von Jünglingen und Mannern batte er, mit Straugen und Banbern geichmudt, vor bem Rathaus gefeben. Sie wollten alle mit in ben Ram pf gieben, um fur bes Baterlantes Befreiung gu fireiten. Was war nun natürlicher, bag es auch ihn gewaltig trieb mit hinauszuziehen? Aber etwas botte ihn bavon gurudgehalten, fich ebenfalls bei bem alten Dajor, ber bie Lifte im Rathaus führte, ju melben: bie Ellern. 2Bas follte aus ihnen werben, wenn er nicht für fie

Go tam benn Friebrich, von ben gemifchte ften Gefühlen erfüllt, im Forfthaufe an. Mber wie groß mar feine Ueberrafchung, als ihm ber alte Bater erhobenen Sauptes und leuchtenben Augen entgegontrat und ibm gurief: "Auch bu mußt in ben Krieg! 3ch fühle mich ploglich neu erstarft, ich fann meinen Beruf wieder allein verfeben, bis Gott bich uns gurudicidt."

Ueber Friedrichs braunes Weficht glitt ein Freudenschimmer. "Aber mas wißt 3hr davon? ftotterte er. "Wer ergablte Euch - - - "

Gin preufischer Offizier mar ba," fagte ber alte Forfter, "ber hat mir alles gefagt. Gangestuftender Martztag — war Friedrich einmal me nicht mein Sohn, es ift beine heiligste Selten tam man in ein gutes Quartier, meift

bient. Go blieb benn hartwig ein verlaffener ichritt. Rapoleons heer follte in Rugland burch | neues Gebetbuch in feine Brufttafche und legte Gottes Strafgericht vornichtet fein, und ber ihm ans Berg, basfelbe ftete bei fich gu tragen,

> Der Bater begleitete ihn bis jur Stadt, um. armte ibn bann noch einmal berglich und fagte: "Werbe ein braver Golbat, mein Cohn und fürchte bich nicht. Bletbft bu nach Gottes Ratichluß auf bem Felbe ber Ehre, fo wird er fic beiner Gltern annehmen. Lieber miffen wir bich tot, ale einen feigen Golbaten.

Friedrich trat in eines ber neugebildeten freiwilligen Jagerforps ein. Da er mit ber 2iuch. e umjugeben mußte fo fiel ihm bas leben nicht ichwer. Geine Tatfraft und bie Begeifterung fur Die große Cache liegen ibn alle Schwiergfeiten und Mühfeligfeiten, bie mabrend ber nachften Beit an ihn berantraten, überwinden. Manch braver Ramerad brach unter ber Laft bes ichmeren Gepads auf ben anftrengenben Marichen gujammen. Er aber bielt al: les aus.

Schon in bem erften fleinen Gefecht hatte Friedrich Gelegenheit, Broben feines Mutes abjulegen. Geine Borgefesten ichagten ibn bald fehr und prophezeiten ihm eine glanzenbe, militarifde Laufbahn. - Jumer weiter ging es vorwarts. Tag und Racht wurde maridiert. murbe unter freiem Simmel Raft gemacht unb

Die über | शांकः beden nahme Rrompi mus e ber Gi marid rale. Bagen wieber gangen von be Die

Eveigni

gefamte

litarifd

De Mell Nija v ten Tr Interef ne grö gebilbet ebem 1 te, ob ei. 31 ber Rai ben Fel te, er fi garifcher

belbenh tampfen Bufamm lichen w Recht hi Stoly to Bat D

Das ,

on fein

ne an

ben Ro

ber Dat

men. 9

er fei ft

as bas tugland ammt t tichen reund ! Staatedi day Jau gierung

Abend e ut fran ich unte angen : e R. et en Rori inten A ed fein htete il en Blu espalb geune a

Der wad

peinbar men Go chein b ers fiel. .ner nie en hein dann his 8 Spion ot hier Friebri npor un e er no

icon epenbigi

Der Raifer und Bar Ferbinanb. WTB. Sofia, 20. Jan. (Richtamtl.)

u=

8t

ne

ie

a=

25

ιĎ

m

n

te

r

16

r

11

h=

14

Stoly tragen.

Die Bulgarifde Telegraphenagentur melbet über ben Aufenthalt bes Deutschen Raifers in Rifch: Gegen 3 Uhr fand ein Effen gu 46 Be-beden im Großen Balafte ftatt. Un ber Tafel nahmen teil: Raifer Bilbelm, Ronig Ferdinand, Rronpring Boris, Bring Ryrill, ber Generaliffimus Schetom, ber Minifterprafident Roboslawow ber Generalftabechef v. Falfenhann, Generalfelb. maricall von Dadenien und bulgarifche Generale. Abends fand fleine Tafel im faiferlichen Bagen ftaat, worauf ter Raifer um 1/28 Uhr wieber nach Deutschland abreifte. Bahrend bes gangen Rachmistage find bie beiben Donarden von ber Bevolterung berglich begrußt worben.

Die Rufammentunft von Rifd wird als ein Eveignte von hoher Bebentung angefeben. Die gefamte Breffe bebt bie bobe politifche und militarifde Bebeutung bes Raiferbefuches beror.

Der Raifer rühmt bie Bulgaren.

WTB. Cofia, 19. 3an. (Richtamtl.) Melbung ber Bulgarifden Telegraphen-Agen-tur. Bei ber ju Chren Raifer Bilhelms in Rifd veranstalteten Barabe über bie vereinigten Truppen zeigte ber Raifer gang befonberes Intereffe fur Die magebonifchen Abteilungen, bie größtenteils aus ebemaligen Barteigangen gebilbet finb. Der Raifer unterhielt fich mit jebem Offigier und jebem Golbaten und fragte fie, ob fie gufrieden feien, daß ihr Sand befreit fei. 3m Anfolus an die Parade überreichte ber Raifer wie bereitsgemelbet Ronig Gerbinand den Feldmaricalitab, wobei er auf beutich fagte, er feifbegeiftert von ber Tapferteit bes bulgarifden Deeres und feiner glangenben Teilna b: me an bem gemeinfamen Berte. ben Ronig ben Daricalftab als ein Beichen ber Dantbarfeit des beutiden Deeres angunehmen. Der Ronig antwortete auf bulgarifd, er fei ftolg barauf, fein Deer an ber Seite bes Belbenhaften ruhmbebedten beutiden Beeres ab mit bem Singufugen gang bejonders aufmert. tampfen ju feben. Er fet überreugt, bag ibr: Bufammenwirfen es den beiben Lanbern ermog: lichen werbe, bas ju erlangen, worauf fie ein Recht hatten. Er werbe ben Daricallftab mig

Pastewitich, ber mahre Mörber.

DDP. Wien, 20. Jan. (Zens. Bln.) Das "Reue Bubapefter Tageblatt" erhalt

Don feinem Laufanner Bertreter bie Ditteilung, bağ bas Romplott gur Ermordung Jaures in Rugland ausgehedt murbe. Die Miteilung tammt von einem ehematigen Diitglieb bes rufficen Staaterates namens Atjanow, einem Freund Bittes, der nach deffen Tobe aus bem Staatebienfte austrat. In Rugland war befannt bag Jaures, ber großen Ginfluß auf die Sogiabe Uften Frantreichs befaß, Der frangofischen Rees gierung Schwierigfeisen hatte machen und burch 1. einen Ginflug die frangofifche Rriegsluft wefents

lich hatte berabminbern ober befeitigen ? fonnen. Staatras Bastewitich murbe beshalb mit einigen anderen nach Baris gefandt, und einige Tage barauf mar Jaures ein toter Mann. Bas femitich murbe barauf jum Bolizeiprafetten von Charfow ernannt, in deffen Amtejprengel bie Guter bes Grafen Witte liegen. Mis Graf Bitte eines geheimnisvollen Tobes geftorben war, rudte Bastemifch in ein noch höhere Stellung auf. Jaures Tob tury nach ber Kriegserflarung ließ fofort ben Berbacht auffeimen, bag hier ein politifches Morb vorlag. Befanntlich wurde ber gleiche Berbacht geaußert, als Graf Bitte, ber große ruffifche Staatsmann unb Freund einer Berftanbigung mit Deutschland farb.

Serbifche Truppen zwangeweise nach Megypten.

Budapeft, 18. 3an. (Zens. Bln.)

Bie biefige Blatter berichten, ift ein großer Teil bes ferbifden Beeres bas fich auf griechides Bebiet über Florina flüchtete, jest in Salonifi eingetroffen. Die Truppen murben tros bes Ginfpruches bes Ronigs Beter und trop ihres eigenen Ginfpruches famt ihrer Ausruftung nach Megypten gefandt.

Ein englisches II-Boot geftranbet.

WTB. Roln, 20. 3an. (Richtamtl'

Die "Roln. Bolfegtg." melbet aus Amfterbam: Gin englifdes Unterfeeboot ift bei ber Infel Schiermonifoog geftranbet. 11 Donn ber Befasung find von einem hollanbifden Rettungs. boot, die übrigen 11 von einem englischen Torpedopoot gerettet worden.

Lotales und Provingielles.

* Dadamar, 22. 3an. Die Brotver= braucher machen wir auf die heute erlaffene Regelung ber neuen Brotverteilung vom 1. Febr. fam, bag berjenige, ber am Montag ber Aufforberung nicht nachfommt, fich bestimmt ber Befabr ausfest, am 1. Februar ohne Brotbegug

* Dabamar, 22. 3an. Der Tag bes Allerhöchften Geburtstages Gr. Majeftat unferes allergnedigften Raifer und Ronige Bilbelm II. wird am hiefigen Ronigliden Gymnafium mie folgt begangen. Mm Donneretag ben 27. finbet nach vorausgegangenem Festgottesbienft um 104, Uhr ein Festaftus ftatt. Die Geftrebe mirb Berr Profesior Doffe halten.

Dabamar, 21. 3an. Gedern Radmittag 5 Uhr fand eine Sigung ber herren bes Magiftrate und ber Stadtverordneten im Gigungefaal bes Rathaufes unter dem Borfite bes Beren Stadtverordnetenvorftebers Breuger ftatt.

Anwejend waren famtliche Berren.

Tagesorbnung:

1. Ginführung bes wiebergemahlten Magiftrats mitgliedes herrn Jofef Gottharbt.

2. Ginführung ber wieber: bgw. neugewählten Berren Stadtverordneten Muller, Roll und

3. Gultigfeiteerflarung ber Bahl vom 4. bs. Mts. und Ginführung bes gemahlten Berrn August Rheinhardt.

4. Bahl bes Stadtverovbneten-Borftebers und Schriftführers begw. beren Stellvertreter.

5. Gingabe bes Rgl. Gymnafiums betr. Bfiafterung eines Streifens ber Strafe por ber

Bu 1. herr Jojef Gottharbt wurde burd herrn Burgermeifter Dr. Decher unter hinweis auf ben icon icon geleifteten Dienfteib burd

Sanbichlag in fein Amt eingeführt. Bu 2. Die neu- refp. wiebergemählten Gerren Röll, Stahl und Müller murben feitens des herrn Stadtverordneten-Borftebers Breuger burd Sandichlag verpflichtet.

Bu 3. Burbe, ba fein Ginfpruch erhoben, bie Bahl vom 4. bo. Dits. für gultig erflart und herr Rheinhardt burch Sanbichlag feitens bes herrn Borfigenben verpflichtet.

Bu 4. Bum herrn Stadtverordneten Borftes ber murbe herr Domanenrat Breuger wiebergemabit, ju beffen Stellvertreter herr Brofeffor

Bum Schriftführer Berr Muguft Rheinharbt und beffen Stellvertreter Berr Rarl Duller.

Bu 5. Nachdem ber Magiftrat die Bflafterung bewilligt hatte, ichloß fich bie Berjammlung bem Beichluffe an unter ber Borausfehung, bag bie Reinigung bes Stragenftreifens feitens ber Anstalt übernommen wirb.

* Ellar, 22. Jan. Der hiefige Frauenbund veranftaltet am fünftigen Sonntag eine theatralifche Abendunterhaltung jum Beften ber Rriegsfürforge.

Camberg, 22. Jan. (Solzlieferung an Rriegerfamilien). Die Stabtverwaltung aberwies neben reichlicher anberer Unterftugung jeber birett burch ein Mitglieb aus bem Saufe ain Rriege beteiligten Familie, ohne Rudfict auf bie Bermogenslage 1/2 Rlofter Beennhog unentgeltlich aus bem Stadtmalb.



ber Schenne. Friedrich befahl fofort einigen Jagern, bem Schurten gu folgen. Jagerforps nach einem blutigen Scharmugel tat ein Gleiches. Doch ber Elende war wie ein hauch bes Tobes burch Balb und Fluren. nit frangofischer Infanterie, aus bem es freis von der Erbe verschwunden. Reine Spur ents Blutrot verschwand heute die Sonne hinter . Ith unter großen Berluften fiegreich bervorge- bedte man von ihm. Der Rorporal melbete bem Romman-

beur, bag er einen ihm befannten Menfchen ged inten Arm erhalten. Die Bunde war indeffen Da wurden denn famtlichen Mannichaften alarind feiner Meinung febr unbedeutenb. Er miert, und es begann eine tolle Jagb auf den ichtete ihrer nicht weiter, fuhlte fich aber burch lahmen Being. Leiber war alle Deube erfolgs-

> Erft nach Mitternacht ftellte man bas Suchen ein, und es perrichte Totenstille im Dorflein, bie nur burch bas eintonige Auf und Abichreiten ber Boften unterbrochen murbe.

Ginige Stunden fpater murbe ber Marich fort-

gefest.

Sobald bie Truppen fich entfernt hatten, froch auch ber "tahme Being" aus einer verftedten Dunggrube heraus, und wonderte bohnlach: end seiner Bege. Für ihn gab es nichts Scho-neres und Gewinnbringenberes als ber Rrieg. Balb mar er hier, balb bort" — balb biente er ben Truppen - gleichviel, ob Freund ober Feinb, - als Begweifer, balb als Spion, balb war er auf ben Schlachtfelbern als Marodeur gufinden, balb beteiligte er fich in irgend einem Friedrich raffte fich mit einem jaben Rud Lagarett mit ber driftlichften Diene bei ber mpor um ben Burichen feftgunehmen. Doch Rrantenpflege. Schon hatte er fich eine Unbe er noch einen Schritt getan, mar auch bie- menge Beld verschafft. Dit mar er nabe baricon aufgefprungen und mit unglanblicher ran, ertappt ju werben, boch feine Schlaubeit

Es war Berbft geworben. Bieber hatte fic Er felber bas Laub ber Baume gefarbt und wieber wehte

> ben tablen Sugeln im Often. Gewaltige Truppenmaffen hatten fich um Leipzig berum geftant, und ein banges Ahnen bielt die Gemuter aller Arieger gebannt.

----Ratholifche Rirche.

Sonntag, ben 23. Januar 1916. Frühmeffe 7 Uhr, Sofpitalfirche 7 Uhr, Ronneufirche 81/2Uhr, Gymnasialgottesbienft 81/2Uhr. hochamt 10 Uhr.

Gvangelijche Rirche.

3. Sonntag nach Epiphanias. 23. 1. 1916. 10 Uhr Gottesbienft in Sabamar.

2 Uhr Rinbergottesbienft in Sabamar. Donnereta, ben 27. Januar 1916.

Raifere Geburtetag. 3/410 Uhr Gottesbienft in Sadamar.

Johann Jung, Hadamar.

Buchhandlung und Buchbinderel. Illustr. Kriegsgeschichte. - Ill. Zeitung. Modeschriften. Unterhaltungsbeilagen.

An- und Abmeideformulare

für ben Frembenverfehr gu haben in ber Eppebiren bicfes Platt &.

te ber maderen Jager ju minbern. Ge mar n, Abend eines recht heißen Augusttags als bas e: Jangen war in bem herrlich gelegenen Rirchborib fe R. einrudte. Friedrich, ber feit einigen Tasen Blutverluft etwas geichmacht und fucte geune auf. Gintge Rameraben hatten bereits ie lasfelbe getan.

Dod, wer war ber Dann in ben gerlump' III en Rleibern, ber bort in einer Ede lag unb r= geinbar feft folief.

Unfänglich hatte ber junge Rerporal ihn für inen Golbaten gehalten, aber nun, wo ber er Schein der großen Soflaterne, die vor ber ber benene ftand, grell auf das Geficht bes Schlater griebtich in bemfelben gu ner nicht geringen Ueberrafdung ben "lah-ten hein;" aus feiner heimat. Bas tat ber Rann hier? Gewiß biente er ben Frangofen s Spion. Stwas gutes trieb er zweifellos icht hier in der Frembe.

chenbigfeit entichlupfte er burch eine Lufe aus rettete ihn aus jeber Folle.

handlung). Gegen ben Muller und Landwirt Johann B. aus R. war burch Strafbefehl 100 Mart und 50 Mart, zusammen 150 Mart Gelb-ftrafe ober für je 5 Mart 1 Zag Gefängnis fests gefest, weil er als Unternehmer eines landwirtfcaftlichen Betriebes, welcher von ber Befugnis felbgezogenes Betreibe ju verwenden, Gebranch macht, Brotgetreibe jum Bermahlen gebracht und Mehl erbaden gu haben ohne einen Mahl- begw. Badidein ju befigen. Gegen biefen Strafbefehl hatte er Ginfpruch erhoben und gerichtliche Entfdeibung beantragt. Das Gericht erfannte auf eine Gelbftrafe von 125 Mart ober 25 Tage Befängnis und Tragung ber Roften.

2. Der Rottenarbeiter August 5. und ber Arbeiter Johann B. in R. hatten am 17. Dis tober 1915 ben Landwirtsfohn Jofef G. burch und waren beshalb wegen Rorperverlegung angeflagt. Sie wurden je ju 5 Mart Gelbftrafe ober 1 Tag Gefangnis verurteilt.

* Sadamar, 21. Jan. Gine Befanntmadung, beren Unordnungen mit bem 15. Januar 1916 in Rraft treten, betrifft Beichlagnahme u. Beftanbeerhebung von Rugbaumbolg und ftebenben Balnugbaumen.

Durch biefe Befanntmachung werben Borrate an Rugbaumholy mit einer Mindeftftarte von 6 cm, einer Minbeftlänge von 100 cm und einer Mindefibreite von 20 cm, fowie alle ftebenben Balnufbaume, beren Stamme bei einer Deffung in Sohe von 100 cm über bem Boben einen Um-

nahmt. Trop ber Beichlagnahme ift bie Berar- follen militarifc nicht mehr mit Rugen verwend. beitung ju Gegenständen bes Rriegsbedarfs und bare, alfo auch nur garnifondienftfabige und arihre unmittelbare Beraugerung an flaatliche Dilitarwerffiatten geftattet. Im übrigen barf ihre Berarbeitung ober Beraugerung nur gur Erfül= lung eines militarifden Lieferungsauftrages erfolgen. Mis Rachweis hiernber gilt eine ichrift: liche Beideinigung bes Ronigliden ftellvertreten: ben Generalfommanbos, in beffen Begirt ber Berarbeiter ober Erwerber feinen Bohnfit hat. Die Beräußerung und Berarbeitung von Bolgern, bie gur Berfiellung von Wegenständen bes Rriege: bebarfe nicht geeignet find, ift allgemein gestattet, falls ber Berkaufspreis für bas Rubitmeter (Festmeter) ber Bare 60 Mart nicht überfteigt.

Die Befanntmachung ordnet außer ber Befolagnahme eine Delbepflicht für alle vorbezeich Faufticlage und Fußtritte forperlich mighandelt neten Borrate an Rugbaumhols und ftebenbenben Balnugbaumen an Die Melbung bat in einer in ber Befanntmachung naber bezeichneten Beije auf befonderen Delbeicheinen ju erfolgen und zwar bis jum 25. Januar 1916. Die Delbeicheine fonnen von bem Ronigl. Landratsamt angeforbert werben.

Der Bortlaut ber Befanntmachung, bie u. a. auch eine Lagerbuchführung für diejenigen vorichreibt, die Rugbaumholg bes Erwerbs megen in Gemahrfam haben, ift auf bem Burgeemeis fteramt einzufeben.

Gutlaffung von militärisch Untauglichen aus bem Beeresbienft.

* Sabamar, 19. 3an. (Schöffengerichtsver- | fang von minbeftens 100 cm aufweisen, befchlag- | neralfommanbos bes 10. Armeeforpe (Sannover) beitsverwendungsfähige Mannichaften in großen Umfange bem mirtichaftlichen Leben wieder gu geführt werden. Bur Durchführung tiefer Auf. gabe find in ben Garnifonorten bes 10. Armeeforps Entlaffungeftellen eingerichtet worben. Ce ift Borfdrift, bag niemand entlaffen werben bauf bevor feftfteht, bag er Arbeit erhalt ober beftimmte Ausficht auf folche bat. Arbeitgeber aller Berufe tonnen fich an biefe Stellen gur Bermitelung von für fie geeignete Berfonen menden. Die Ent. laffungoftellen haben fich auch gur möglichft glat. ten Durchführung ihres Muftrages mit ben Sanbelstammern, handwertstammern und Landwirt. fcaftstammern in Berbindung gu fegen.

Fulba, 21. 3an. (50 Bentner Getreibe beidlagnahmt.) In Bobes bei Giterfelb murben bei einem Bauern von ber Polizei 50 Bente ner nicht angemelbetes Getreibe beichlagnhmt, Der Bauer erhielt eine bobe Gelbftrafe und bas Rorn fiel bem Staat anheim.

in vorzüglicher Qualität gu haben in ber Druderei von 3. 2B. Sorter.

Rach einer Berfügung bes ftellvertretenben Ge- Bringt das Gold gur Reichsbank!

bes Allerhöchften Geburtetage Er. Majeftat unferes allergnädigften Raifere und Ronige Wilhelm II.

finbet am Donnerstag ben 27. Januar vormittags 101/2 Uhr in ber Aula ein Festaktus

ftatt, ju bem bie Eltern unferer Schuler und alle Freunde unferer Anftalt hierburch höflichft eingelaben werben.

Der Gumnafialdirektor.



Die lange Dauer bes Rrieges notigt gu immer weiterer Ausbehnung ber Liebestätigfeit. Richt nur mahrend die Rampfe toben, fonbern and fpater, auf lange Beit bin, muffen noch ungeheure Aufwendungen gemacht werben, um bie Schaben, die ber Rrieg verurfacht ju beilen. Much jur Bflege und Berforgung

der verwundeten und erkrankten Krieger

bebarf bas rote Rreug noch großer Mittel. Diefem Zwede vornehmlich gilt unfere Sammlung.

Beber, ber von einer Auslandereife Gelb mitgebracht hat ober fonft in ben Befit folder Gegenstande gefommen ift, fielle fie une gur Berfugung. Bu großen Mengen vereinigt, haben fie bebeutenben Bert.

Ber umlauffahige ausländische Geldftiide (auch Papiergelb) im Betrage von wenigftens 25 Mart einfendet, erhalt als

Chrenpreis

eine von bem befannten Tierbildhauer Profefior Gaul entworfene Erinnerungemunge, bie aus Gifen unter Berwendung von Gefchofmetall hergestellt ift. Bereine, Schulen, Stammsifche u. jeber einzelne werben berglich gebeten, fich ber Sammelfatigfeit gu widmen.

Cdelmetalle.

werben auch in ungemungter form bantenb entgegengenommen. Central-Romitee Des Breugischen Landesbereins bom Roten Rreng

Der Borfigende

Die gesammelien Gegenstände liefere man ein (entweber perfonlich ober burch Beten ober burch bie Bote) bei ber

Cammetilelle: Gentral Genifes bem Ceten Areng, Abteilung VI, Cammete und Boerbersefen 2, Berlin, 20 86, Conneberger iffer Sit, De. Cenafrung des Chres dreifes derben untenfale as Mangen zum durch schnittungen Friedenstur e, ungena ngles Chelmen il und nicht undauff b ge Corbe und Siebermüngen gum Siebeilwert ungereitnet.

Die Hilfe für friegsgefangene Deutsche.

Abt. 7 bes Rreistomitees vom Roten Rreug gu Biesbaden municht, baß famtliche in Gefangenicaft geratene Deutsche aus bem Regierunge begirke bei ihr angemelbet werben, einerfeits, um die vielleicht in batter Befangenschaft befindlichen Deutsche im Falle ber Bedurftigfeit ber Angehörigen in bauernde Unterftugung mit Gelb und Liebesgaben gunehmen, anderfeits um beim fpateren Gefangenen-Austaufch die Abreffe der Befangenen ftets gu Sand ju haben. Es ift angunehmen, daß es noch eine Reihe von beutichen Rriegsgefangenen gibt, beren Aufenthalt swar ben Angehörigen befannt ift, die aber noch nicht bei ben guftanbigen Stellen gemelbet finb. Die Abteilung 4 bes Roten Rren: ges gu Limburg bittet baber die Angehörigen aller bis jest vermiße ten ober friegsgefangenen Berforen aus bem Rreife Limburg, foweit fie bis jest nicht bei ihr angemelbet finb, um eine biesbezügliche Mitteilung nach folgendem Mufter:

Buname und Borname. Bivilberuf ber fraglichen Berfon, Tag und Ort ber Geburt berfelben,

lette vollftandige Felbadveffe,

Ertennungenummer,

Ort u. Beit ber Gefangennahme, fowie Angabe ob verwundet gewefen, die lette Rachricht tam von Abreffe ber Angehörigen,

im Falle ber Bedürftigfeit Beifügung einer Beicheinigung ber Orte polizeibehörde über die Bedürftigfeit des Antragftellers.

Bon jeber Menberung ber Abreffe eines Rriegsgefangenen bitter wir uns jebesmal Mitteilung gu machen.

Auf bem Buro ber Abteilung 4 (Zimmer Rr. 6 bes Rathaufel gu Limburg) liegen bie Berichte über die Buftanbe in ben einzelner Gefangenenlagern offen, und wird jegliche Ausfunft über ben Brief Batet- und Geldverfehr nach ben in Frage tommenben Lanber gern und toftenlos erteilt.

Trauer-Drucksachen!

Trauerbriefe, in jeden Format. Danksagungskarten, Trauerbilder,

liefert in bester Ausführung, in kürzester Frist wi jeder Zeit die

Druckerei J. W. Hörter, Hadamar.



Lie pre Lieg

Un

Ra

feft